

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 109 (2011)

Heft: 4

Buchbesprechung: Fachliteratur = Publications

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Cartographica Helvetica

Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Nr. 43, Januar 2011

Die Karten der Schweiz (1620–1657) von Hans Conrad Gyger (Samuel Wyder und Hans-Uli Feldmann):

Das Leben und die kartographischen Leistungen von Hans Conrad Gyger (1599–1674) sind bereits mehrfach aufgezeigt und gewürdigt worden. Die Wiederentdeckung einer seit über 100 Jahren nicht mehr beschriebenen Manuskriptkarte der Schweiz ca. 1:350 000 bildet den Anstoss, die wichtigsten seiner zahlreichen Werke von 1620 bis 1657 zeitlich einzuordnen und zu werten. In dieser Form sind die Schweizerkarten von Gyger noch nie präsentiert und verglichen worden. Gyger gelang in der Geländedarstellung ein grundlegender Fortschritt, indem er die Berge, die bisher in schablonenartigen Seitenansichten gezeichnet worden waren, als Massenerhebungen darstellte. Dadurch entstanden – den heutigen Vogelschaukarten ähnlich – schräg von oben gesehene, zusammenhängende Bergzüge und Täler. Der verbesserte Inhalt der Karten von Gyger wurde zwar während vieler Jahre von in- und ausländischen Kartographen kopiert, die geniale Neuerung seiner Geländedarstellung aber lange Zeit nicht übernommen.

Vom Atlas des ganzen Erdkreises zum Erdkubus von Christian Gottlieb Reichard (1803) (Andreas Christoph):

Friedrich Justin Bertuch (1747–1822) kann als erfolgreichster Verleger von Geographika und Kartographika im Weimar der Goethezeit bezeichnet werden. 1791 gründete er das Landes-Industrie-Comptoir, aus dem er 1804 das Geographische Institut ausgliederte. Unter seiner Leitung entstanden dort Karten, Atlanten und Globen sowie zahlreiche Lehrbücher und periodische Zeitschriften wie die Allgemeinen Geographischen Ephemeriden. Zusammen mit dem Nebentätigkeitskartographen Christian Gottlieb Reichard (1758–1837) und dem Astronomen Franz Xaver von Zach (1754–1832) entstand der Atlas des ganzen Erdkreises, nach den besten astronomischen Bestimmungen neuesten Entdeckungen und eigenen Untersuchungen in der Central-Projection auf VI Ta-

fel, der 1803 veröffentlicht wurde. Nicht nur die Projektionsart ist bei diesem Atlas ungewöhnlich umgesetzt. Als weitere Präsentationsmöglichkeit wurden die sechs Kartenblätter – auf einen würfelförmigen Körper aufgezogen – als Erdkubus angeboten. Im Vergleich zu der Vielzahl weiterer Karten, Atlanten und Globen aus dem Verlag des «Landes-Industrie-Comptoirs» und des «Geographischen Instituts» sticht der Erdkubus hervor. Dennoch gelang es Bertuch nicht, diese ungewöhnliche Kombination der gnomonischen Azimutalprojektion nachhaltig auf dem spezifischen Wissensmarkt für Cartographica und Geographica zu etablieren.

Die Reichsadler-Weltkarte des Petrus ab Aggere: Auf den Spuren einer frühen Ikone der politischen Kartographie (Peter H. Meurer):

1574 erschien in Köln eine Weltkarte (6 Blätter, 100 x 88 cm), die im Hintergrund den Wappenadler des Heiligen Römischen Reiches zeigt. Sie wurde von Frans Hogenberg und Georg Braun ediert. Die Karte ist aber sicher von älteren Kupferplatten gedruckt. Geographische Vorlage war die Weltkarte des Caspar Vopelius von 1545. In Südamerika ist das Kartenbild nach primären Daten ergänzt, keine Quelle ist aber später als 1555. Die Interpretation des Wappenadlers passt zum Regierungsantritt von König Philipp II. von Spanien als neuer Landesherr der Niederlande 1556, der auch Ansprüche auf Kaiserwürde erhob. In der Summe von Argumenten handelt es sich bei diesem Kölner Druck um eine Neuauflage der verschollenen Wandkarte Orbis terrarum typus, aquila comprehensam des Petrus ab Aggere. Sie erschien 1556 in Mechelen bei Hendrik Terbruggen, dem Stiefvater Hogenbergs.

MapAnalyst – Analyse und Visualisierung zur Genauigkeit der Mappa critica des Tobias Mayer (1750) (Bernhard Jenny und Peter Messenburg):

MapAnalyst ist eine Software zur Analyse der planimetrischen Genauigkeit alter Karten. Es können damit Verzerrungsgitter, Fehlervektoren und Isolinien gleichen Massstabs und gleicher Orientierung generiert werden. Ebenso berechnet MapAnalyst den Massstab und die Rotation der alten Karte sowie statistische Indikatoren zur Beschreibung der gesamthaften

geometrischen Genauigkeit. Die Open-Source-Software bietet eine benutzerfreundliche Oberfläche und ist gratis für alle wichtigen Computerplattformen von <http://mapanalyst.cartography.ch> erhältlich. Anhand von Johann Tobias Mayers Mappa critica, die 1750 in gedruckter Form erschien, veranschaulicht dieser Artikel die Arbeitsschritte, die zu verschiedenen Visualisierungen mit MapAnalyst führen. Die Mappa critica zeigt die unzureichende Genauigkeit zweier älterer Vergleichskarten graphisch auf, die zu Beginn des 18. Jahrhunderts veröffentlicht worden waren. Die Würdigung seiner Kritik an der Darstellungsgenauigkeit der Karten von Delisle (1701) und Homann (um 1705) setzt – um möglichen Missdeutungen vorzubeugen – zunächst eine Untersuchung zur Lagegenauigkeit von Tobias Mayers Entwurf voraus.

Bezug:

Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
Fax 026 670 10 50
hans-uli.feldmann@bluewin.ch
www.kartengeschichte.ch

A. Grimm-Pitzinger, Th. Weinold (Hrsg.):

16. Internationale Geodätische Woche Obergurgl 2011

Wichmann VDE, Berlin 2011, 276 Seiten, € 40.–, ISBN 978-3-87907-505-8.

Dieser Tagungsband enthält die Beiträge der 16. Internationalen Geodätischen Woche, die vom 13. bis 19. Februar in Obergurgl/Österreich stattfand.

Die 1976 aus der Taufe gehobene Tagung ist eine beliebte Plattform zum Gedankenaustausch für Geodäten. Neueste Methoden, konkrete Praxislösungen und interessante Theorien aus den Fachgebieten werden vorgestellt und diskutiert.

Folgende Themenschwerpunkte werden behandelt: Ingenieurvermessung, Photogrammetrie/Fernerkundung/LIDAR, GIS und Geodateninfrastruktur, zur Zukunft des Vermessungsberufs.